

Die Russen sind da!

Dr. Jan Plamper

**Institut für Osteuropäische Geschichte und
Landeskunde der Universität Tübingen**

Nach dem „großen Exodus“ (Karl Schlögel) infolge der Oktoberrevolution kamen weitere „Wellen“ von Migranten aus der Sowjetunion in den Westen – auch nach Deutschland, auch nach 1945. Allein in den 1990er Jahren reisten fast 2 Millionen deutschstämmige „Spätaussiedler“ und mindestens 100.000 jüdische „Kontingentflüchtlinge“ aus, von denen die meisten heute eingebürgert sind. Diese Migration war im Wintersemester 2005/06 Gegenstand eines Proseminars am Institut für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde der Universität Tübingen.

Dass es bei einem solchen Thema widersinnig wäre, in der Welt der Texte zu verweilen, schien auf der Hand zu liegen, daher war das letzte Drittel des Semesters für Studierendenprojekte reserviert, die in einer Internet-Präsentation mündeten (<http://www.uni-tuebingen.de/uni/goi/Projekt06/index.htm>) Ergebnis ist – nach Feldforschung im Rottenburger Übergangwohnheim für Spätaussiedler, bei Tübinger Ärzten russischer Herkunft und in Stuttgarter „Rus-sendiskos“ – ein Kaleidoskop der russischsprachigen Einwanderung der letzten anderthalb Jahrzehnte.

Teil I: Regenbogenhaus, Buchenstraße 8/1,
Freitag, den 10.11.2006 um 19:30 Uhr:

Jan Plamper: Historischer Überblick und Vorstellung der Konzeption des Proseminars „Die Russen sind da! Migration aus der Sowjetunion nach Deutschland seit 1945“.

Teil II: Gemeindesaal der Johanneskirche, Mössingen-Bästenhardt

Freitag, den 17.11.2006 um 19:30 Uhr:

Studierende des Proseminars stellen ihre Webseite vor und antworten auf Fragen.

Vom Blitz zum T-Shirt

Rolf Hebbeck

Elektrophysikalische Vorgänge aus der Natur werden bei der Beschichtung, Veredelung, Dekoration von Kleidungs-Textilien, Teppichen, Gardinen, KFZ-Bauteilen, Verpackungen benutzt.

Rolf Hebbeck, stellt in seiner Firma in Ofterdingen, Maschinen und Geräte für den Textildruck und die Elektro-

statische Beflockung her. Er erklärt auf verständliche Weise, wie mit Hilfe der elektrostatischen und elektrodynamischen Kraftfelder die genannten Teile beschichtet werden.

Einen Bezug zu Mössingen hat dieses Thema ebenfalls, denn in den 70er und 80er Jahren haben verschiedene Betriebe Textilien beflockt. In fast jedem Sportverein findet man beflockte Trikots.

In dem Vortrag erfahren Sie, wie das gemacht wird.

Es ist vorgesehen, das Thema der „elektrostatischen Beflockung“, so heißt diese Technologie auf zwei Abende aufzuteilen.

Am 26. Januar 2007, 19:30 h im Haus Regenbogen: Theoretische Grundlagen, Experimente zum Thema Elektrostatik. Wie funktioniert elektrostatisches Beflocken. Am 2. Februar 2007, 19:30 h im Betrieb, Stettenstraße 17, 72131 Ofterdingen: Praktische Anwendung: Veredelung eines T-Shirts mit einem beflockten Motiv des Vereins BfB.

Jeder Teilnehmer darf „sein“ T-Shirt beflocken.

"Von der Kunst zu helfen - und wie man sie erforschen kann"

Dr. Sabine Schneider

**Institut für Erziehungswissenschaft der
Universität Tübingen**

"Leben ist die höchste Kunst, aber auch die Schwierigste. Es ist voller Krisen. Es bringt plötzliche Verlegenheiten, und es führt andere so allmählich herbei, daß man der Notwendigkeit, sich darauf einzustellen, kaum gewahr wird" - diese Sätze schreibt Alice Salomon, eine Pionierin Sozialer Arbeit in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts. In ihrer damaligen „Theorie des Helfens“ beschreibt sie allerdings nicht nur "Leben" sondern auch - auf die vielfältigen Krisen bezogenes - "Helfen" als "Kunst". Diese Metapher steht fortan auch für die Schwierigkeiten zu beschreiben, was zu tun ist, wenn wir Menschen bei der Bewältigung unterschiedlicher Krisen unterstützen wollen.

Mittlerweile ist der Begriff der "Hilfe" zu einem Grundbegriff der Erziehungswissenschaft und damit zu einem Gegenstand von Forschung geworden. Was zeichnet also die "Kunst zu helfen" heute bei ausgebildeten Fachkräften aus? Wie kann man Hilfeprozesse erforschen und was gerät dabei in den Blick? Mögliche Antworten auf

diese Frage sollen am Beispiel sozialpädagogischer Beratung und Jugendhilfepraxis sowie an den Möglichkeiten qualitativer Sozialforschung illustriert und erläutert werden.

23. Februar 2007 um 19:30 Uhr im Haus Regenbogen, Buchenstraße 8/1 in Mössingen-Bästenhardt.

Religion und Mythologie der Kelten:

Vortrag mit Lichtbildern

Professor Dr. Bernhard Maier

**Institut für allgemeine Religionwissenschaft
der Universität Tübingen**

Wie kaum ein anderes Volk Alteuropas haben die Kelten, ihre Religion und ihre Mythologie seit Jahrhunderten immer wieder eine eigentümliche Faszination ausgeübt. Kannte man die Götter, Kulte und Mythen der Kelten lange Zeit nur aus den Nachrichten griechischer und römischer Autoren, so beurteilt man sie heute immer mehr auch nach den heidnischen Überbleibseln in der mittelalterlichen irischen und walisischen Literatur sowie nach den Funden der vor- und frühgeschichtlichen Archäologie. Der Vortrag gibt einen Überblick über den derzeitigen Stand unserer Kenntnisse auf diesem Gebiet, wobei der erste Teil den antiken Kelten des mitteleuropäischen Festlands und der zweite Teil den inselkeltischen Kulturen Großbritanniens und Irlands gewidmet sein wird.

Teil I: 4. Mai 2007 um 19:30 Uhr im Haus Regenbogen, Teil II: 18. Mai 2007 um 19:30

Buchenstraße 8/1 in Mössingen-Bästenhardt.

"Ungleichzeitigkeiten in der heutigen Weltpolitik. Herausforderungen und Gefahren"

Dr. Thomas Nielebock

**Institut für Politikwissenschaft der Universität
Tübingen**

Die heutige Weltlage stellt sich für den Beobachter und die Beobachterin als höchst unübersichtlich dar: neben klassischen Staatenauseinandersetzungen bis hin zu Kriegen spielen mehr und mehr nicht-staatliche Akteure eine Rolle, neben der Politik scheinen mehr und mehr die Gesetze der

Ökonomie den Weltenlauf zu bestimmen, neben der zunehmenden Bedeutung von internationalen Organisationen lässt sich auch feststellen, dass es immer schwieriger wird, multilaterale Abkommen zur Bewältigung von globalen Problemen zu verabschieden, neben der klassischen „Staatssicherheit“ tritt verstärkt die Leitlinie politischen Handelns die „menschliche Sicherheit“ (Human Security).

Der Vortrag will ausloten, welche Folgen sich aus dieser Ungleichzeitigkeit für die Friedensforschung als wissenschaftliche Unternehmung sowie für die Praxis der Außenpolitik des Weltregierens ergeben.

15. Juni 2007 um 19:30 Uhr im Haus Regenbogen, Buchenstraße 8/1 in Mössingen-Bästenhardt.

Interkulturelle und interreligiöse Verständigung: Was sollen und können Erziehung und Schule leisten?

Professor Dr. Friedrich Schweitzer
Fakultät für evangelische Theologie der
Universität Tübingen

Seit den PISA-Untersuchungen stehen Fragen der gesellschaftlichen Integration wieder hoch im Kurs. Betont werden vor allem sprachliche Fähigkeiten, die Kindern mit Migrationshintergrund schon früh vermittelt werden sollen. Seltener thematisiert werden in der Bildungspolitik hingegen die weitreichenden Aufgaben des interkulturellen Lernens und am wenigsten die der interreligiösen Verständigung.

An diesem Abend soll es in Vortrag und Gespräch darum gehen, was Erziehung – angefangen beim Kindergarten – und Schule in dieser Hinsicht leisten können. Gehört zur Integration nicht auch eine Verständigung zwischen den Religionen? Muss der Religionsunterricht heute interreligiös angelegt sein? Brauchen wir einen islamischen Religionsunterricht? Oder wäre die seit diesem Schuljahr in Berlin praktizierte Form eines Ethikunterrichts als Pflicht für alle Kinder und Jugendlichen besser?

Was brauchen Kinder und Jugendliche, und was braucht die Gesellschaft? Welche Aufgaben haben die Kirchen und örtlichen Vereine?

Der Vortrag findet am Donnerstag, den 12. Juli 2007 um 19:30 Uhr in der Gemeindesaal der Johanneskirche statt.

Wissenswertes über Allergien

Oberarzt Dr. Hans Rebmann
Universitätsklinik für Kinder- und
Jugendmedizin Tübingen
Kinder- und Jugendarzt sowie
Allergologe

Was versteht man genau unter einer Allergie?

Welche Allergien gibt es?

Was sind die Ursachen?

Werden Allergien häufiger und wenn ja, warum?

Wie kann man Allergien erkennen?

Kann man Allergien vorbeugend verhindern?

Wie kann man Allergien behandeln?

Der Vortrag findet um 19:30 Uhr am Freitag, den 9.

November im Haus Regenbogen, Buchenstraße 8/1, Mössingen-Bästenhardt statt.

Weltweiter Einsatz für saubere Umwelt und mehr Fahrspaß

Jürgen Jerg
Robert Bosch GmbH

Präsentation Hybridsysteme

Themen:

Hybridantrieb – ein aktuelles Thema

Warum Hybridsysteme?

Technik

Marktposition

Vision, Organisation

Der Vortrag findet um 19:30 Uhr am Freitag, den 30. November im Haus Regenbogen, Buchenstraße 8/1, Mössingen-Bästenhardt statt.



HAUS REGENBOGEN
Buchenstraße 8/1

Verständliche Wissenschaft

2007

www.bfb-moessingen.de

Mit Unterstützung der

**Hans Böckler
Stiftung**

Fakten für eine faire Arbeitswelt.